

Buchbesprechung

Das neue BVergG 2018.

Von Sophie Dillinger und Albert Oppel. Verlag Manz, Wien 2018. XVIII, geb, 400 Seiten.



Das zweckmäßige Handbuch richtet sich laut Vorwort „in erster Linie an Vergabepraktiker und Vergabepraktikerinnen auch ohne juristische Ausbildung“. Es beinhaltet einen knappen und übersichtlichen Überblick über die Neuerungen im BVergG 2018 und eine systematische Darstellung des geltenden Vergaberechts. Es ist damit das erste umfassende Werk zum neuen BVergG 2018 und leistet als solches Pionierarbeit.

Die systematische Darstellung nach Sachzusammenhängen (die großen Kapitel behandeln folgende thematische Zusammenhänge: BVergG 2018, Entstehungsgeschichte und Überblick über die Neuerungen; Anwendungsbereich; Konzeption einer Ausschreibung; Bewerber und Bieter; Erstellung einer Ausschreibungsunterlage; Abwicklung des Vergabewettbewerbs; Beendigung des Vergabeverfahrens; nachträgliche Vertragsänderungen) ermöglicht dem Leser, eine gute Übersicht über die Materie zu gewinnen und in der Praxis auftretende Fragen rasch zu beantworten. Zwei weitere Kapitel (Checkliste für Bieter; Checkliste für öffentliche Auftraggeber) runden die systematische Darstellung ab und enthalten die Schlussfolgerungen der Autoren.

Die klare Struktur und Systematik findet ihre Fortsetzung im Layout: Die Neuerungen zum BVergG 2006 sind in grau hinterlegten Kästchen übersichtlich hervorgehoben, wichtige Hinweise

in gerahmten Kästchen auf den ersten Blick erkennbar. Darin fassen die Autoren ihr langjährig erworbenes Wissen aus Praxis (*Dillinger*) und Rsp (*Oppel*) für den Leser zusammen. Daten und Zahlenmaterial, etwa die relevanten Schwellenwerte (Rn 3.64ff) und die zulässigen Verfahrensarten (Rn 3.161), sind auf einer Doppelseite in Tabellenform aufbereitet und damit für den Leser rasch zu erfassen.

Besondere Anerkennung verdient die gelungene Kombination von klarer, systematischer Darstellung mit einem hilfreichen und zu weiterführender Lektüre anregenden Fußnotenapparat, in dem die aktuelle Lit und Rsp, insb auch die Rsp des EuGH, zitiert werden. Dadurch enthält dieses Handbuch nicht nur für die im Vorwort genannte Zielgruppe, sondern auch für Juristen wertvolle Denkanstöße und kann als Ausgangspunkt für weitere Überlegungen und Recherchen dienen.

Die Autoren füllen mit dieser systematischen Darstellung des BVergG 2018 eine Lücke zwischen konzisen Einführungen ohne Fußnotenapparat (zB *Holoubek/Fuchs/Holzinger*) und den rechtzeitig mit Inkrafttreten des BVergG 2018 neu erschienenen Kommentaren und Entscheidungssammlungen, deren Zahl und Umfang mit der Rsp zum BVergG 2018 bestimmt noch zunehmen wird.

Das Werk bietet jedenfalls eine hervorragende Einführung in das BVergG 2018. Neben den im Vorwort angesprochenen „Vergabepraktikern und Vergabepraktikerinnen“ sei dieses Werk auch am Vergaberecht interessierten Juristen bestens empfohlen.

Georg Rihs